

¹Lieber Bruder Bartsch!

Du schreibst mir, was für Gerüchte über uns dort sind verbreitet worden, schreibst auch wer dieses wohl wird getan haben, bist dir aber noch nicht gewiss. Nun bitte ich dich, erforsche doch genau, wer dieses getan, sage auch dem Schwager Eckert² er soll dir hierbei behilflich sein. Quiring³ und Bergmann⁴ möchte ich in die Angelegenheit nicht hineinziehen. Denjenigen herauszufinden, der dieses geschrieben hat. Auch bitte ich dem Schwager nicht aus Rücksicht gegen seinen Onkel, wenn der es sein sollte, dieses zu verschweigen. Ich will dieses nicht aus Neugierde wissen, um nur meinen Mut an ihm zu kühlen, nein, deshalb will ich

es wissen, dass derjenige, welcher diese Unwahrheit dorthin geschrieben hat, soll sie auch dorthin schriftlich widerrufen. Du wirst zwar, lieber Bruder Bartsch, dein Möglichstes tun, um die Wahrheit hinzustellen. Ich weiß auch, dass es von vielen Freunden wird geglaubt werden, ich weiß aber auch, dass viele sagen werden: Ja, Bartsch ist sein guter Freund, der sucht die Sache zu vertuschen. Also derjenige, der das Gerücht über uns dort ausgesprengt hat, soll es auch widerrufen und ehe ich dort ganz gerechtfertigt bin, wird mein Fuß den Trakt nicht betreten. Denn ich werde mich doch nicht der Unannehmlichkeit aussetzen, dass die Leute sich vor uns fürchten und uns aus dem Weg gehen. Bitte diese Angelegenheit zu untersuchen.
Der dich l.[iebende] Br.[uder] P. Janzen.

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt Peter Janzen in Aulieata, an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Frese. Martin Ekkert (1856-1936) (GRANDMA #187114)

³ Willi Frese. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

⁴ Willi Frese. Johann Bergmann (1844-1936) (GRANDMA #991212)